

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **73/74 (1919)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An unsere Leser!

Nachdem Herr Dipl.-Ing. *Georges Zindel* seit Anfang 1914 als ständiger Mitarbeiter auf unserer Redaktion beschäftigt war und sich in dieser Zeit mit Geschick und Verständnis in die Eigenart der Redaktions-Tätigkeit eingearbeitet hat, nehmen wir ihn mit Beginn des neuen Jahres in die Redaktion auf. Er wird demnach von heute an als für die Redaktion verantwortlich unser Blatt mitunterzeichnen. Wir hoffen, es werde unsern vereinten Kräften gelingen, den Anforderungen unserer Leser immer besser zu entsprechen.

A. Jegher, Carl Jegher.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Protokoll der Ausschuss-Sitzung

Samstag den 14. Dezember 1918, vormittags 11 Uhr,
im Hotel „St. Gotthard“, Zürich.

Anwesend: Präsident F. Mousson, Dr. Grossmann, Bäschlin, Caffisch, v. Gugelberg, Locher, Naville, Pflughard, Zschokke, C. Jegher. Die Ehrenmitglieder: Bertschinger, A. Jegher und Winkler.

Entschuldigt: vom Ausschuss Broillet, Guillemin, Kälchmann, Moser, Rohn, Schrafl, Studer, Tschanz, Dr. Weber; die Ehrenmitglieder Charbonnier, Dr. Dietler, Gnehm, Imer-Schneider und Sand.

1. **Das Protokoll** der Sitzung vom 24. Februar 1918 wird verlesen und genehmigt.

2. **Mitteilungen des Präsidenten.** A. Ein **Budget-Entwurf für 1919** ist vom Vorstand aufgestellt worden; mit normalen Ansätzen sieht er für 1918/19 einen Gesamt-Vorschlag von 200 Fr. vor. Das Budget für 1918 ist am 24. Februar bereits genehmigt worden; jenes für 1919 sollte indessen erst in der Frühjahr-Sitzung 1919 festgesetzt werden, nachdem der engere Ausschuss in Verbindung mit den Zürcher Ehemaligen die Veranstaltung der Generalversammlung 1919, die als **50jährige Gründungsfeier der G. e. P.** in Zürich abgehalten werden sollte, beraten haben wird. Der Ausschuss ist hiermit einverstanden. Winkler teilt orientierenderweise noch mit, dass der S. I. A. seine 1918 durch die Grippe-Epidemie verunmöglichte Generalversammlung im Frühjahr 1919 in Bern werde abhalten müssen.

B. Die **Ausland-Vertretungen** der G. e. P. sind neu zu bestellen für Nordamerika (Rücktritt A. Grossmann), Deutschland (Wegzug von Dr. F. Zimmerli), Oesterreich (J. Egli †) und Russland (Wegzug A. Arnds). Es soll damit zugewartet werden bis nach Eintritt stabiler Verhältnisse; bis dahin sollen die Jahresbeiträge der betreffenden Mitglieder direkt eingezogen werden. Der Ausschuss ist mit diesem Vorgehen einstimmig einverstanden.

C. **Wasserbau-Laboratorium.** Eine gemischte Kommission von Mitgliedern der G. e. P. und des S. I. A. (Böhi, Dubs, Gruner, Hilgard, K. Keller, Narutowicz und Rohn) hat am 26. September 1918 beschlossen, die Gründung eines Wasserbau-Laboratoriums zu befürworten, das auch der Industrie zu Versuchs-Zwecken zugänglich gemacht werden solle. Mit Brief vom 25. November hat Prof. A. Rohn namens der Kommission dem Schweiz. Schulrat das Protokoll der Kommission zugestellt, mit dem Ersuchen um Einberufung einer bezügl. Kommission aus Vertretern der Interessenten, insbesondere der Abteilung für Wasserwirtschaft, des S. I. A., der G. e. P., des Schweiz. Wasserwirtschaft-Verbandes und der Schiffahrt-Verbände. Der Ausschuss nimmt hiervon in zustimmender Weise Kenntnis und bezeichnet die Ing. H. E. Gruner (Basel) und Ed. Locher (Zürich) als Vertreter der G. e. P. in die neue Kommission.

3. **Erhöhung der Vereinsorgan-Subvention für 1919.** Unter Geltendmachung der ungefähren Verdopplung in den Herstellungskosten der Zeitschrift ersucht der Herausgeber der „Schweiz. Bauzeitung“, die Subvention seitens der G. e. P. für 1919 um 1000 Fr. zu erhöhen. Wenn auch angesichts der Gesamtkosten dieser Betrag nicht von entscheidendem Einfluss auf die Bilanz der „Bauzeitung“ sei, würde der Herausgeber in der Gewährung doch ein Zeichen der Anerkennung und des Zutrauens erblicken. Mousson teilt mit, es könnte dem Gesuch im Rahmen unseres Budget-Entwurfs entsprochen werden. Es wird einstimmig Zustimmung beschlossen und diese von A. Jegher verdankt.

4. **Bulletin.** C. Jegher beantragt, zu Anfang 1919 ein Bulletin (das 52.) herauszugeben, enthaltend die durch die „Bauzeitung“ erhältlichen Nachrufe (mit Bild) der seit Anfang 1917 verstorbenen Mitglieder, ferner den Werbe-Aufruf und die Statuten unserer Stiftung zur Förderung schweiz. Volkswirtschaft, endlich die Namen und Adressen der seit Herausgabe des letzten Adressen-Verzeichnisses (1917) neu aufgenommenen Mitglieder. Nach gewalteter Diskussion wird dies beschlossen.

5. **Stiftung zur Förderung schweiz. Volkswirtschaft.** A. **Statuten-Entwurf.** Mousson berichtet über die Tätigkeit des in letzter Sitzung gewählten 12er Initiativ-Komitee, das sich am 16. März 1918 konstituiert hat, mit Leitung durch Präsident und Vorstand der G. e. P. als Arbeits-Ausschuss, ferner unter Erweiterung durch die Kollegen Ing. L. Bodmer (Papierfabrik Cham), Prof. Dr. E. Bosshard (Rektor der E. T. H.), Staatsrat Ing. J. Chuard in Freiburg (Mitglied des Schweiz. Schulrates), Ing. F. Jenny-Dürst (Spinnereien Ziegelbrücke), Ing. A. Simonius (Präsident des Schweiz. Bankvereins und der Ges. für Chem. Industrie A.-G. Basel) und Ing. H. Wagner (Dir. der Abteilg. f. industr. Kriegswirtschaft, Bern). Anschliessend wurden die Grundzüge der Stiftung eingehend diskutiert und dann im Werbe-Aufruf niedergelegt, der im Laufe des April in deutscher und französischer Sprache versandt und in der Presse veröffentlicht wurde (siehe S. B. Z. vom 13. April 1918). Das vorläufige Ergebnis der Sammlung betrug zu Anfang Dezember 425 975 Fr., mitsamt den Zinsen rund 430 000 Fr.!) Mittlerweile hatte der Arbeits-Ausschuss, durch Militärdienst und Krankheit in seiner Arbeit zeitweise gehindert, seinen Statuten-Entwurf (vom Sept.) aufgestellt, der vom Initiativ-Komitee am 19. Okt. in erster Lesung durchberaten und am 2. Nov. 1918 festgesetzt worden ist. Er hat nach letzter redaktioneller Bereinigung auf dem Zirkulationswege die einstimmige Billigung des Initiativ-Komitee erfahren, ist alsdann dem Schweiz. Schulrat vorgelegt und endlich dem Ausschuss und den Ehrenmitgliedern der G. e. P. zugestellt worden. Es sei noch beigefügt, dass bei Aufstellung des Statuten-Entwurfs, im Einvernehmen mit Herrn Oberst Dr. G. Naville, ein enger Kontakt zwischen dem „Aluminiumfonds Neuhausen“ und unserer Stiftung angestrebt und organisatorisch ermöglicht wurde, der in allseitigem Interesse durch weitgehende Personal-Union in den beiden Verwaltungen zu sichern sein wird. Der vorliegende Entwurf ist somit das Ergebnis gründlicher Beratungen unter Berücksichtigung aller Verhältnisse.

Da auch die abwesenden Ausschuss-Mitglieder auf Anfrage hin teils ausdrücklich, teils stillschweigend dem Entwurf zugestimmt haben, beantragt Locher, diesen in globo anzunehmen. Dies wird einstimmig beschlossen. Mousson dankt für diese Erledigung des Antrages, wodurch die formelle Gründung der Stiftung vollzogen sei. Sie werde ein würdiges Jubiläums-Geschenk der G. e. P. an die E. T. H. bilden (Statuten siehe am Kopf dieser Nummer).

B. **Wahl der Nicht-Dozenten im Stiftungsrat.** Es liegt im Interesse der Sache, dass die Mitglieder des Initiativ-Komitee, die am Organisations-Statut mitgearbeitet haben und dadurch mit dessen Sinn und Geist am besten vertraut sind, auch einen massgebenden Einfluss auf die Ingangsetzung der Stiftungs-Tätigkeit erhalten, ferner dass die wichtigsten der zu fördernden Industrien im Stiftungsrat vertreten seien. Demzufolge werden folgende Wahlen getroffen: Ing. Dr. H. Behn-Eschenburg (Oerlikon), Ing. L. Bodmer (Cham), Chem. Dr. M. Boeniger (Basel), Ing. G. Boner (Baden), Ing. L. Dufour (Genf), Ing. D. Gauchat (Zürich), Chem. Dr. H. Grossmann (Zürich), Ing. C. Jegher (Zürich), Ing. F. Jenny-Dürst (Ziegelbrücke), Ing. Ed. Locher (Zürich), Ing. A. Simonius (Basel), Ing. Dr. J. Sulzer-Imhoof (Winterthur), Ing. H. Wagner (Zürich-Bern), Chem. Dr. J. Weber (Neuhausen), Ing. R. Winkler (Bern), Chem. H. Zschokke (Basel). — Diese 16 Nicht-Dozenten ergeben mitsamt je einem Vertreter der G. e. P. und des Schweiz. Schulrates, sowie mit den vorgesehenen sieben Dozenten der E. T. H. einen Stiftungsrat von 25 Mitgliedern.

C. Als **Vertreter der G. e. P. im Stiftungsrat** wird deren Präsident Ing. F. Mousson einstimmig gewählt. (Schluss folgt).

Stellenvermittlung.

Schweizer **Elektro-Techniker** mit Werkstattpraxis findet bei grösserer Kapital-Einlage Lebensstellung als Betriebsleiter in einer bedeutenden Schweizer-Firma der Elektro-Technik. (2161)

Auskunft erteilt kostenlos **Das Bureau der G. e. P.**
Dianastrasse 5, Zürich.

¹⁾ Bis 31. Dezember 1918 angewachsen auf 465 220 Fr.

C. J.